

Land. Es kann deshalb durchaus Vorkommen, daß die Instrukteurgruppen aller drei MTS-Bereiche in einem besonderen Schwerpunkt der Landwirtschaft arbeiten, wenn das Büro der Kreisleitung einen solchen Einsatz für unbedingt notwendig erachtet. Bisher gab es bekanntlich für jeden Stützpunkt der MTS einen verantwortlichen Instrukteur der Kreisleitung. Es zeigte sich aber keine wesentliche Verbesserung der politischen Arbeit auf dem Lande, weil es einmal an qualifizierten Genossen fehlte und zum anderen, weil die Instrukteure in der Mehrzahl nicht den Schwerpunkt in ihrer politischen Arbeit sahen, sondern sich in erster Linie um solche wirtschaftlichen Belange kümmerten, die Angelegenheit staatlicher Organe oder wirtschaftlicher Institutionen sind. Diese Mängel sind nunmehr durch die Bildung der operativ arbeitenden Instrukteurgruppen in den MTS-Bereichen weitgehendst beseitigt worden, im Vordergrund steht jetzt die politische Arbeit.

Durch die Strukturveränderungen sowohl im Apparat der Kreisleitung als auch in den MTS-Bereichen wurde die Zahl der politischen Mitarbeiter von insgesamt 74 auf 43 reduziert. Darüber hinaus wurden auch im Apparat selbst zwei Schreibkräfte frei, weil mit der Veränderung der Arbeitsweise gleichzeitig die Arbeit mit dem Papier eingeschränkt wurde. Bei den hauptamtlichen Parteisekretären in den Betrieben wurden mit Ausnahme des größten Betriebes unseres Kreises, des RAW Stendal, sämtliche technischen Kräfte eingespart. Es hatte sich hier in der Vergangenheit gezeigt, daß durch solche Parteibüros in den Betrieben die operative Arbeit der Parteisekretäre ziemlich stark eingeengt wurde.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß auch die Sekretäre der Kreisleitung in den MTS-Bereichen über keine Schreibkräfte verfügen. Wenn schriftliche Arbeiten zu machen sind, stehen ihnen die technischen Mitarbeiterinnen in den Abteilungen der Kreisleitung zur Verfügung. Durch diese Maßnahme haben wir erreicht, daß die Sekretäre im MTS-Bereich voll operativ tätig sind und nicht mit unnötigen Schreibarbeiten belastet werden. Dazu gleichzeitig ein Hinweis an alle übergeordneten Leitungen unserer Partei: Auch sie können uns in der Durchsetzung dieses neuen Arbeitsstiles sehr viel unterstützen, wenn auch sie ihre schriftlichen Anweisungen, Hinweise und dergleichen auf das Notwendigste beschränken.

Auch die Arbeitsweise der Parteisekretäre in den Maschinen-Traktoren-Stationen änderten wir. Um ihnen für die Parteiarbeit die entsprechende Zeit zu geben, sind sie für bestimmte Stunden am Tage freigestellt. Für diese Zeit erhalten sie von der Kreisleitung eine Vergütung. Dadurch können die Parteisekretäre jetzt laufend in den Brigadestützpunkten arbeiten und in erster Linie den Parteigruppen helfen. Besonders in der MTS Kläden ist der Aufschwung in der politischen Arbeit sehr deutlich zu erkennen. In dieser Grundorganisation wurde vor der Strukturveränderung eine sehr schlechte Parteiarbeit geleistet, diese BPO war die schwächste von den drei MTS unseres Kreises. In den vergangenen acht Monaten wurde die Parteiarbeit hier so verbessert* daß die MTS Kläden heute die anderen beiden Stationen überragt. Die Initiative in der Verpflichtungsbewegung in der Landwirtschaft ging besonders von der MTS Kläden aus, wo hervorragende Verpflichtungen von einzelnen Traktoristen und ganzen Brigaden übernommen wurden. Bei der Wahl der Parteisekretäre in den MTS legten wir darauf Wert, daß möglichst die besten Traktoristen bzw. Arbeiter gewählt wurden, die auch unter ihren Genossen und Kollegen wegen ihrer guten Arbeitsleistung ein hohes Ansehen und Vertrauen besitzen. In der MTS Kläden z. B. ist der Genosse Krönke Sekretär der Betriebsparteiorgani-